

Gutedel-Cup mit Anstellungs-Rekord

Badenweiler. Mit 311 angestellten Weinen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz verzeichnete der Gutedel-Cup in diesem Jahr eine neue Rekordbeteiligung. „Der Wettbewerb hat sich als Schaufenster präsentiert, das die ganze Breite und Vielfalt der Geschmacksstile des Gutedels zeigt“, betonte Claudia Schlumberger-Bernhart, die Vorsitzende des Markgräfler Wein e.V., der den Wettbewerb seit 1996 organisiert.

Der Gutedel-Cup wird jährlich in vier Kategorien vergeben. Im Rahmen des Markgräfler Gutedel-Cups, beim dem 136 Weine angestellt waren, wurden aus dem Markgräflerland die zehn besten Weine in den Kategorien „QbA trocken Markgräflerland“ und „Kabinett trocken“ sowie die sechs besten Tropfen in der Kategorie „Edelsüße Weine“ ausgezeichnet. In der Kategorie „Gutedel trocken international“, dem Internationalen Gutedel-Cup mit 175 Anstellungen in diesem Jahr, wurden die zehn Favoriten der Weine aus dem Markgräflerland, aus Saale-Unstrut, aus der Schweiz und

erstmals auch aus dem Elsass prämiert. Dabei war die Schweiz mit 99 Weinen stark vertreten – das sind fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr.

Als Sieger wurden auf dem jeweils ersten Platz prämiert: In der Kategorie „QbA trocken Markgräflerland“ die Haltinger Winzer eG mit einem 2010 Haltinger Roter Gutedel, in der Kategorie „Kabinett trocken“ das Weingut W. Löffler aus Ballrechten-Dottingen mit einem 2010 Ballrechten-Castellberg und in der Kategorie „Edelsüße Weine“ die WG Laufen eG mit einem 2010 Laufener Altenberg.

Bei den regionalen Wettbewerben platzierte sich unter den verkosteten Weinen aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut das Weingut Klaus Böhme aus Kirchscheidungen mit dem 2010 Großjenaer Blütengrund auf Rang 1.

In der Kategorie „Gutedel trocken international“ erreichte das Weingut Engel Vins aus St. Blaise/Neuchâtel mit dem 2009 Saint Blaise AOC den ersten Platz.

„Ein typischer Gutedeljahr-gang“, lautete am Ende der



Lagen beim Gutedel-Cup vorn (von links): Kellermeister Markus Büchin (Haltinger Winzer eG), Paul Baumann, Präsident des Waadt-länder Weinhändlerverbandes, der den Pokal stellvertretend für Dimitri Engel vom Weingut Engel Vins entgegennahm, Kellermeister Ingo Ehret (WG Laufen) und Kellermeister Andreas Löffler (Weingut W. Löffler, Staufen-Wettelbrunn). Bild: Markgräfler Wein e.V.

Verkostung das Fazit der 30-köpfigen Jury. Bei den deutschen Winzern hat sich in den vergangenen Jahren eindeutig die Linie durchgesetzt, den Gutedel säurebetont mit frischen, intensiven Fruchtaromen auszubauen. Mit 11 bis 11,5 Prozent lag der Alkoholgehalt des aktuellen Jahrgangs unter den Werten des Jahrgangs 2009.

Im Unterschied zu den deutschen Gutedeln dominierte bei den angestellten Weinen aus der Schweiz der traditionelle Ausbau mit cremigen und „buttrigen“

Geschmacksvarianten.

Die Verleihung der Preise fand im Kurhaus von Badenweiler unter der Moderation von Isabell Kindle, ehemalige Deutsche Weinprinzessin, und Ernst Nickel, Bereichsvorsitzender des Markgräflerlandes und Vizepräsident des Badischen Weinbauverbandes, statt. Als Schirmherin des Wettbewerbs übergab die Markgräfler Weinprinzessin Sandra Löffler die Trophäen. red

Die kompletten Siegerlisten sind unter www.markgraeflerwein-ev.de/einsehbar.

Anmeldungen noch erwünscht

Freiburg. Bei einem Pressegespräch in der Alten Wache in Freiburg wurde das umfangreiche Programm zum Jubiläum „300 Jahre Ruländer“ vorgestellt. Vom 17. bis 19. Juni wird am Kaiserstuhl gefeiert. Im Mittelpunkt stehen die Verleihung des Grauburgunder-Preises und eine Präsentation von Kaiserstühler Burgunderweinen in Eningen am Kaiserstuhl. Bewerbungen sind bis zum 16. Mai noch möglich (siehe Der Badische Winzer März, Seite 7). Infos bei Hubert Zöllin unter Tel. 0761/459-100 oder unter www.international-grauburgunder-symposium.de.

Am Freitag, 17. Juni wird

der Preis im Staatsweingut Freiburg & Blankenhornsborg in Ihringen überreicht. Ein besonderer weinkultureller Leckerbissen erwartet die Besucher am 17. Juni um 20 Uhr in Burkheim. In Kooperation mit dem Deutschen Weininstitut und der Badischer Wein GmbH wird ein Berliner Theaterensemble den Wein im wahrsten Sinne verkörpern. Infos und Karten beim Kaiserstühler Verkehrsbüro, Tel. 07642/689990, www.weintheater.deutscheweine.de.

Ein weiterer Höhepunkt ist die große Burgunderpräsentation, bei der auch die Siegerweine verkostet werden können am 18. und

19. Juni im Enderinger Bürgerhaus. Für den Eintrittspreis von 10 Euro können über 300 Weine verkostet werden. Zwei Vorträge widmen sich der Geschichte des Ruländers. Dr. Fritz Schumann wird zum Thema „Der Ruländer wird entdeckt – Weinbau um 1711“ sprechen und Karl-Peter Schletz widmet sich in seinem Vortrag dem Geburtsort des Ruländers, Speyer. Am 18. Juni findet im Enderinger Rathaus die Ruländer Raritätenprobe statt. Bis jetzt gibt es schon Ruländer aus den Jahren 1937, 1946 und 1949, die zur Probe zur Verfügung gestellt wurden. red

Kurz notiert

Müller-Preis

Hagnau. Für den 7. Internationalen Müller-Thurgau-Preis des Bodenseewein e.V. kann man sich noch bis 21. Mai bewerben. In einer Blindverkostung wird die Jury am 6. Juni die Weine in fünf Kategorien bewerten.

Von jedem Wein müssen drei Flaschen inklusive Weinpass an den Bodenseewein e.V., c/o Winzerverein Hagnau, Strandbadstraße 7, 88709 Hagnau geschickt werden. Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei tobias.keck@hagnauer.de oder unter Faxnummer 07532/1341. red